

Herzlich Willkommen

J
H
V

2
0
0
5

Jahreshauptversammlung
08.06.2005 im Expo-Cafe der
Jugendwerkstatt Hameln



**Einladung
zum
Kennenlernen**



Die Erde braucht Freunde

Hameln-Pyrmont

Der BUND im Landkreis
stellt sich vor



Kreisgruppe Hameln-Pyrmont - 1 -



BUND – Aktivitäten 2004 – 2005

Kreisgruppe Hameln-Pyrmont

Tag des
offenen
Gartens 2005

Einladung zur
Besichtigung
interessanter
Privatgärten im
Landkreis Hameln-
Pyrmont



Eine Aktion des
Bund für Umwelt und Naturschutz
Deutschland



FREUNDE DER ERDE

Kreisgruppe Hameln-Pyrmont

Berliner Platz 4, 31785 Hameln

Tel. 05151/13671

www.bund-hameln.de



Kreisgruppe Hameln-Pyrmont - 2 -



J
H
V
2
0
0
5



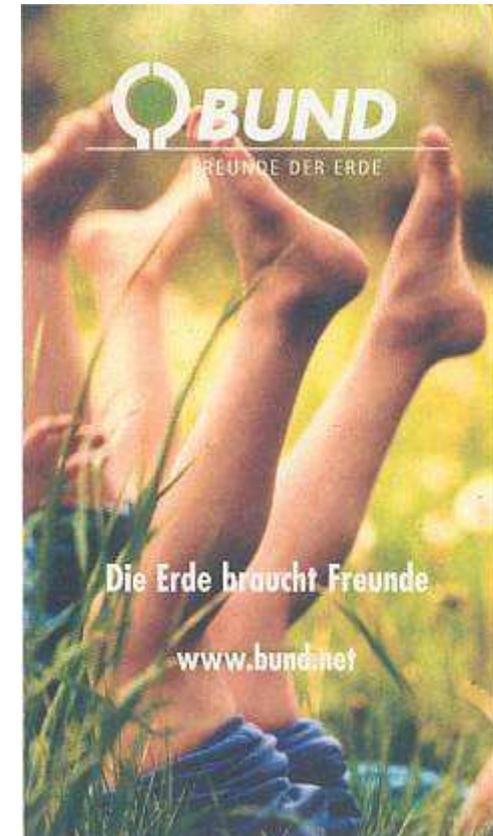


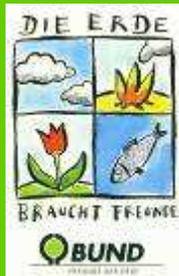
J
H
V

2
0
0
5

Vorstand

- Vorsitzender **Ralf Hermes**
- Stellvertretender Vorsitzender und Sprecher OG Hameln **Dr. med Markus Hedemann**
- Schatzmeister **Friedrich Niemeyer**
- Sprecher OG Aerzen: **Dr. med Ulrich Händchen**
- Sprecher OG Salzhemmendorf/Coppenbrügge: **Henning Beinert**
- AG Verkehr: **Georg Neulen**
- AG Fließgewässer: **Annette Gerten**
- Car-Sharing: **Jürgen Arnke**
- § 29 Stellungnahmen und Internet: **Thomas Riegel**





J
H
V

2
0
0
5

Letzte JHV am 29. Sept. 2004

Gegen Müllverbrennung, aber für Windenergie

BUND zog seine Jahresbilanz / Kein Geld für Verbraucherberatung / Kritik an Enertec und Eon

Hameln (w). Stürmische Zeiten und böse Nachrichten: In Sachen Umwelt konnten sich die Mitglieder des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) im vergangenen Jahr nicht nur auf globaler Ebene sorgen. In der Jahresversammlung des Umweltschutzverbandes gab die Kreisgruppe einen Rückblick über ihre Aktivitäten.

Dieses Jahr wurde Rechenschaft nicht wie gewohnt im Seminarraum des Natur- und Umweltschutzzentrums am Berliner Platz abgelegt. Aus Geldnot musste ein Teilbereich abgeben werden, deshalb fand die Versammlung in der Stumpfbühne statt.

Trennen müssen sich nun aus diesem Grund auch die Verbraucher von der Beratung, die der Bund sonst immer angeboten hat. Schade sei das, so Vorsitzender Ralf Hermes, denn die Resonanz beispielsweise auf die Energieberatung sei immer positiv gewesen. Gefreut hat er sich trotzdem, dass es wenigstens gelungen ist, die hauptamtliche Umweltberatungsstelle am Leben zu erhalten. „Überall das selbe Spiel: kein Geld, kein Geld“, so war ein zusammenfassender Kommentar aus der Reihe der Gäste zu hören. Und dennoch, man solle vielleicht Prioritäten setzen – auch bei Spenden.

Bei der Verbesserung der Situation der umweltfreundlichen Verkehrsträger konnten Erfolge verzeichnet werden. Die Verkehrsausstellung im Hochseilhaus „Mobilitätswerkstatt“ zählte laut Hermes „rekordmäßige“ 2240 Besucher. Diese waren aufgefordert, sich mit der Entwicklungsplanung des Verkehrs in Hameln auseinander zu setzen, was gut gelungen sei.

Im Bereich Radfahrplanung gibt es noch viel zu tun, meint der BUND. Einige Forderungen wie die von der Radfahrlobby nach mehr Fahrradstellplätzen seien nicht erhört worden. Keine Rückmeldung oder gar eine Reaktion seitens

der Politik – das schien wiederholt eine bittere Erfahrung im vergangenen Arbeitsjahr gewesen zu sein. Die Stellungnahmen des Bund zu Umweltproblemen der Region blieben manchmal ohne Antwort, sagte Hermes.

Nur Grüne und Angler gegen MVH-Erweiterung

Ein Beispiel dafür sei das Thema „Erweiterung der Verbrennungskapazitäten der Müllverbrennungsanlage in Afferde“ und im Zusammenhang damit das Thema „Schadstoffemissionen“. Mit Ausnahme von den Grünen und den Sportfischern, die

sich Sorgen um die Fluthamel machten, gäbe es keine Einwände. Wie es auch in der neu erschienen Ausgabe von „Brennessel“ heißt, sei es ein Lehrbeispiel über die Macht der Betreiber der MVH Afferde, EON beziehungsweise Enertec, die gleich mit mehreren Rechtsanwälten auftraten.

Für die Windenergie in Afferde hat der BUND dagegen deutlich Stellung bezogen und sich für Windräder ausgesprochen. Die optischen Beeinträchtigungen seien keine ernst zu nehmenden Argumente. Diese fänden aber leider mehr Beachtung als das Problem der Verbrennung.

D E W E L D E T 1.10.04

Film Schulkind

Kreisgruppe Hameln-Pyrmont - 4 -



Multivisionsschau Im Zeichen des Wassers



J
H
V
2
0
0
5



Thema: ECE



J
H
V

2
0
0
5



**Verkehr +
Grüngestaltung ???**





J
H
V
2
0
0
5



Kreisgruppe Hameln-Pyrmont
Tel.: 05151/13671
bund.hameln-pyrmont@bund.net
www.bund-hameln.de

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

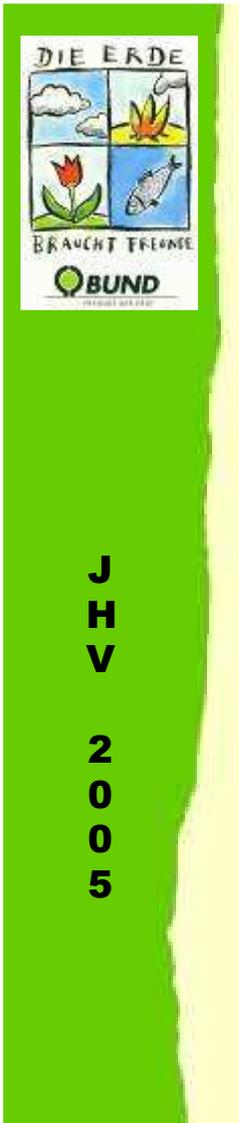
Stadtgalerie Hameln ?



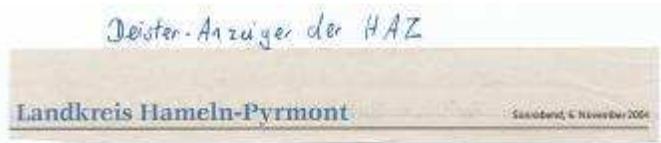
**BUND Stellungnahme zum Bebauungsplan Nr. 727
„Stadtgalerie Hameln/ZOH“ vom 07.10.2004**

(Schwerpunkt: Verkehrsplanung/Schadstoff- und Klimaökologie)





Echo...



Kritik am Konzept für ECE-Verkehr

BUND: Fahrräder und ÖPNV vernachlässigt

Als „mangelhaft“ hat der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) das Verkehrskonzept der Stadt Hameln für die geplante Stadtautobahn ECE kritisiert. Es fehle an Grünflächen, Fahrradwegen und streifenartigen Zugängen für Buspassagiere.

VON KATHRIN GÖLZE

HAMELN. Als „mangelhaft“, „unselbständig“ und „unvollständig“ hat die Kreisgruppe im Hameln-Pyrmont des BUND die verkehrspolitische und ökologische Studie zur ECE-Stadtautobahn kritisiert. Über den Plan wird die Ratendebatte vom 17. bis zum 19. November entschieden.

Bereits zuvor hatten die Umweltschützer versucht, dem Vorhaben die Planung zurückzugeben. Nach der Vorwarnung habe lediglich eine der Anregungen aufgenommen: An der Strohstraße wurde ein zusätzlicher Zugang für Fußgänger vorgesehen. Der BUND begrüßt dies, doch seine Forderungen gehen weiter, so der

Kreisgruppenvorsitzende Kai Gierens.

„Während einer Zunahme des Autoverkehrs im Bereich um die ECE „entsprechend“ neue gepflasterte Straßen, Radfahren und Busspuren das Nachsehen, so würde der Blick auf den Zukunftsverkehr keine Rücksicht auf den Fußgänger mit der Begründung, es handele sich um eine Tempo-30-Zone. Außerdem“, rächen die Stadtpläne für 80 bis 90 Räder an der Westpromenade nicht aus. Hiermit werden mindestens 200 Plätze über dem Fahrbahn gelassen, 50 abschließbare Fahrradboxen, zwischen Westendpromenade Zentrale Omnibushaltestelle (2011).

„Am Sicht der Radfahrer sollte außerdem ein umweltfreundlich attraktiver Zugang, darüber hinaus sei es präferiert, dass die Umwegführung zum großen Teil außerhalb der Innenstadt gelte.“ Die Kreisgruppe hat für Mittwoch, 10. November, ab 19.30 Uhr zu einer Gesprächsrunde im Natur- und Umweltschutzmuseum am Berliner Platz 4 in Hameln.



Bericht Radio Aktiv





J
H
V
2
0
0
5

Thema: Stadtentwicklung



Viele gute Anregungen und Vorschläge für den Architektenwettbewerb zur Neugestaltung der Fußgängerzone kamen bei der Planungs- und Begleitkommission auf den Tisch. Foto: rhs

- **Begrünung und Wasser:** Gestaltungselemente zum Aspekt Wasser sind wünschenswert, weil's ein belebendes Element ist. Bepflanzung ist im Kontext des historischen Stadtbildes zu planen, sprich: Die Fassaden müssen sichtbar bleiben.

- **Fahrräder:** Abstellmöglichkeiten für 10 bis 20 Räder am Pferdemarkt und am Münsterkirchhof, die zurückhaltend und wenig raumgreifend sein sollen.





J
H
V

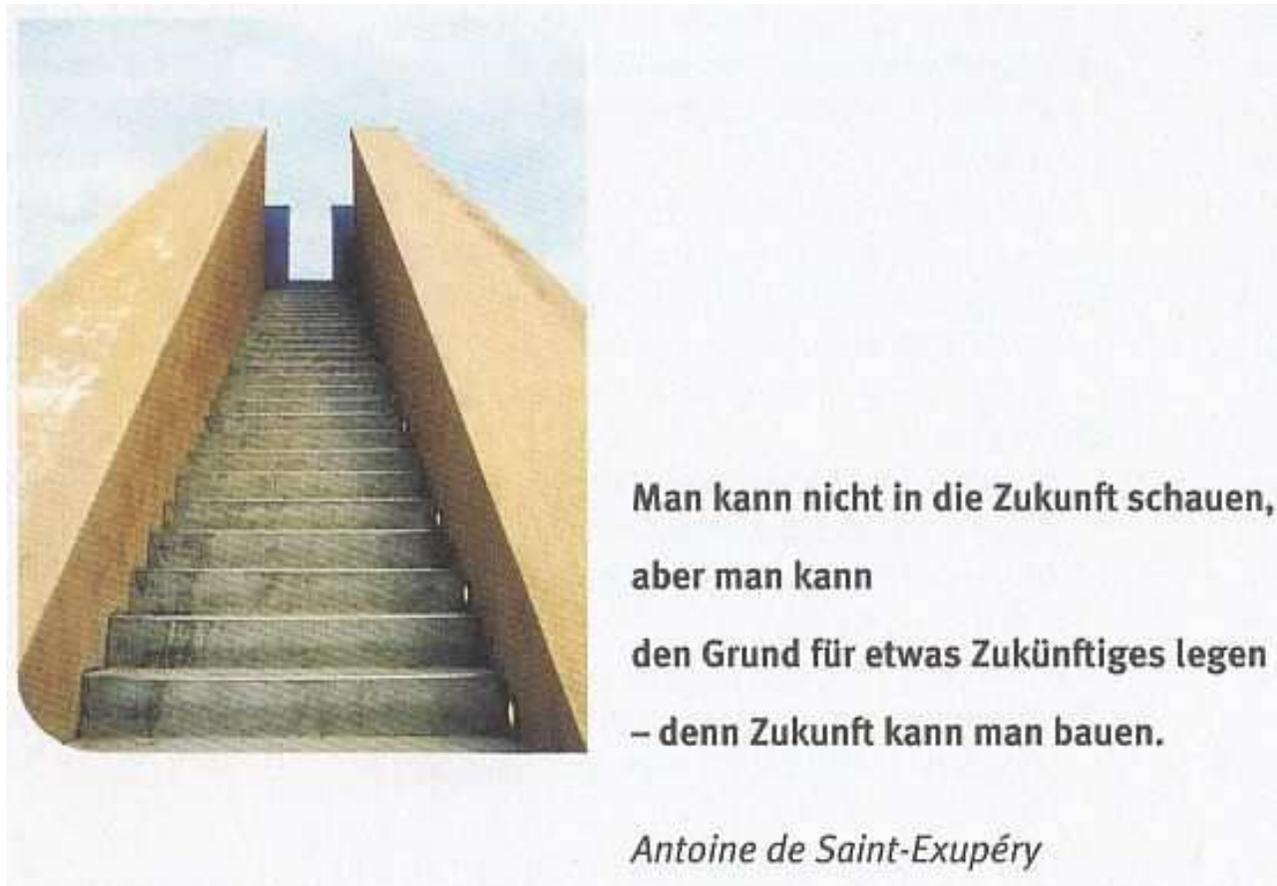
2
0
0
5



Stadtentwicklungskonzept Hameln

Das Stadtentwicklungskonzept Hameln vom Oktober 2000 dient als Leitlinie und Handlungsgrundlage für Entscheidungen in Politik und Verwaltung bis zum Jahr 2010. Das Stadtentwicklungskonzept beinhaltet auf knapp 100 Seiten Aussagen darüber, wohin sich die Stadt Hameln zukünftig entwickeln will (Oberziele und Ziele) und wie dieser Weg beschritten werden soll (Strategien).

Film Bumerang



**Man kann nicht in die Zukunft schauen,
aber man kann
den Grund für etwas Zukünftiges legen
– denn Zukunft kann man bauen.**

Antoine de Saint-Exupéry



Ohne Bäume

J
H
V

2
0
0
5

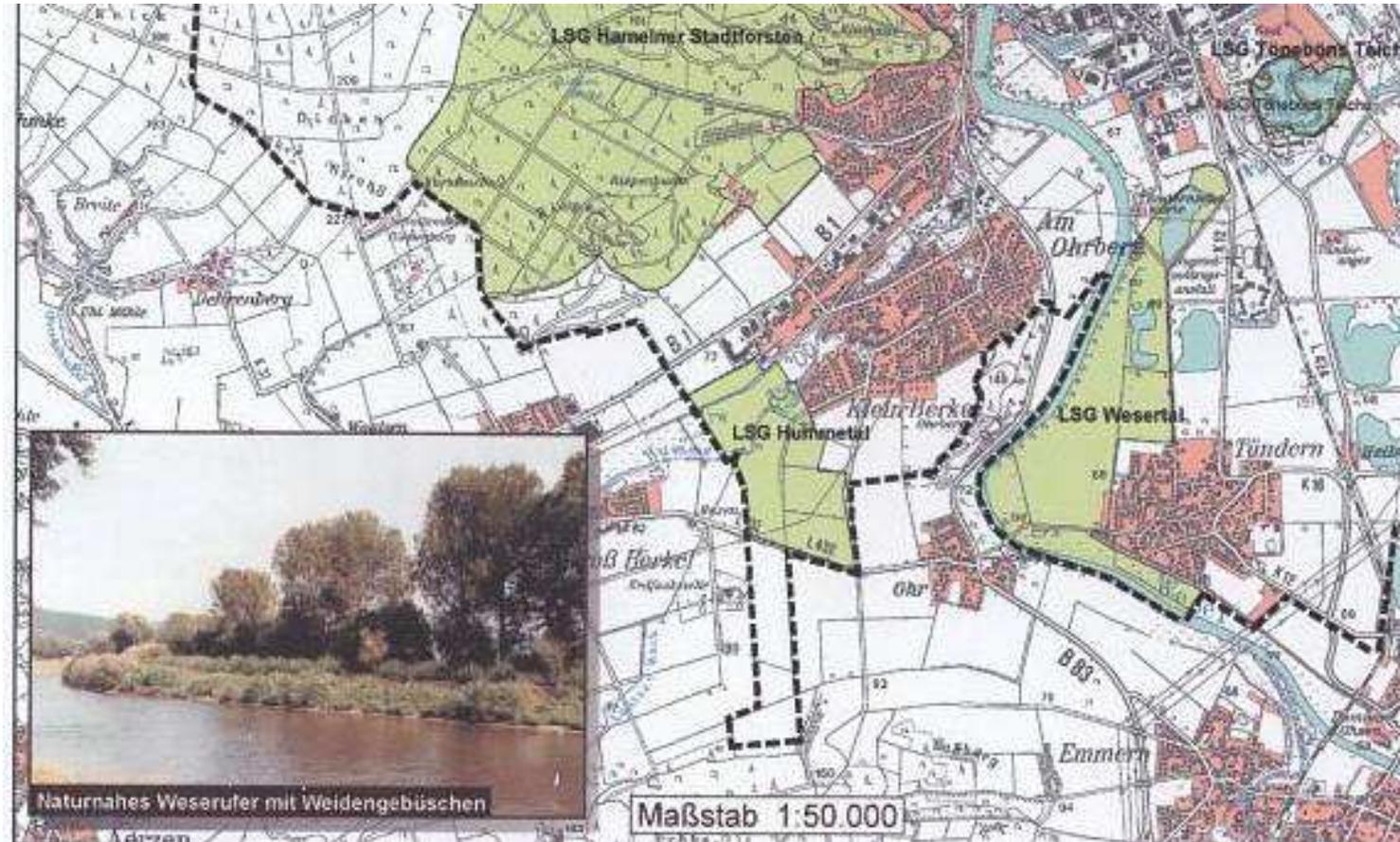




Landschaftschutz

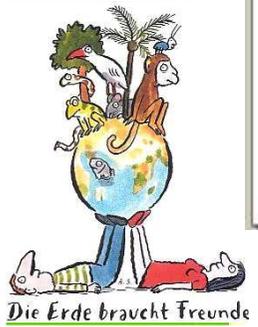
J
H
V

2
0
0
5





J
H
V
2
0
0
5



BUND Stellungnahme

Baumfällaktion LSG



Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

Kreisgruppe Hameln-Pyrmont
Tel.: 05151/13671
bund.hameln-pyrmont@bund.net
www.bund-hameln.de




BUND Hintergrundinformationen zur illegalen Baumfällaktion im Landschaftsschutzgebiet Wesertal (Hameln, 13.03.2005)

1. Örtlichkeit

Betroffen ist eine Gehölzreihe am Weserufer zwischen dem Sportboothafen in Richtung Tändern (Sportplatz) innerhalb des Landschaftsschutzgebietes Wesertal. (LSG-HM-33)



Gefällt wurden

58

größtenteils
großstämmige
Bäume
(Pappeln)

Mastab 1:50.000

BUND-Hintergrundinformationen „Baumfällungen Weserufer Tändern“

Seite 2

2. Bewertung der Gehölzgruppe durch „amtliche“ Stellen:

„Eine typische Talandschaft findet sich z. B. im LSG „Wesertal“. Die Kulisse der Ortschaft Wehrbergen prägt hier ebenso das Landschaftsbild wie die von Obstbäumen bestandene Terrassenkante des Wesertales bei Haverbeck. Bei Tändern, im südlichen Teil dieses Landschaftsschutzgebietes, ist die Landschaft jedoch durch Hochspannungsleitungen und Kiesabbau überprägt und beeinträchtigt. **Schätzenswert ist hier insbesondere der von Bäumen gesäumte Weserlauf und die Wiesen- und Weidelandschaft am Tändernschen Weserufer.**“
(Aus der Internetseite der Stadt Hameln – „Hamelner Landschaften Stadt - Land - Fluss: Einblicke in Hamelner Landschaften. Einige Beispiele sollen Ihnen einen kleinen Einblick in die Naturschönheiten geben, die es in Hameln zu entdecken gibt.“)





„Der vorhandene Gehölzbestand südlich der Wehrberger Warte sowie der Ufergehölzbestand am südlichen Weserufer gehören zu den wenigen noch erhaltenen weserbegleitenden Gehölzstrukturen **und bedürfen besonderer Beachtung**“
(Aus dem Landschaftsplan Hameln – Dipl. Ing. F.Wolff)





„**prägende Gehölzgruppe**“ - Landschaftsrahmenplan







Kreisgruppe Hameln-Pyrmont
eine Lobby für Natur und Umwelt
in Niedersachsen
www.bund-hameln.de





J
H
V
2
0
0
5



Baumschutz

hamelner MARKT
 ANZEIGEN UND NACHRICHTEN AUS HAMELN UND DEM WESERBERGELAND
 MITTWOCH, 2. MÄRZ 2005 / 35. JAHRGANG / NR. 9
 ANZEIGEN 051 51 / 5788 - 0 REDAKTION 051 51 / 5741 - 13

Fast 50 Pappeln am Weserradweg gefällt Bäume brachten Radler in Gefahr

Hamel/Tindera (akt). Wenn im Bereich des Stadtbereichs aus agrarischen Gründen Bäume gefällt werden müssen, dann stehen besorgte Bürger schnell bei der Stadt auf der Matte. So auch in Tindera, wo im Zuge des geplanten Ausbaus des Weserradweges jetzt fast 50 Pappeln – solche waren bereits mit einem roten Kreuz als abfällig markiert worden – gefällt wurden. Denn sie stellen seit Jahr und Tag eine Gefahr für Radfahrer dar, weil ihr Wurzelwerk für Decken in der Fahrbahn sorgt und be-

Fast 50 Pappeln mussten dem Weserradwegwegebau weichen. Foto: m

Walnuss abgeholt

Hamel (jms). Alle Proteste von Bürgern und Politikern gegen die Baumfällaktion haben nichts genützt. Die große Walnuss am Michaelshof, einer der markantesten Bäume in der Innenstadt, ist gestern der Säge zum Opfer gefallen. Weitere charakterträchtige Bäume sollen folgen – und zwar alle, die laut Gutachten nicht stand- und bruchsicher sind. Foto: Wal





J
H
V

2
0
0
5



Das Denken der Menschen...

Anwohnern ist eine Linde lästig

Baumgröße, Laub, Samen und Wanzen stören die Ordnung

VON JULIANE LEHMANN

Lügde. Mit der Liebe zur Natur ist das so eine Sache: Wohl kaum einer würde sich nicht dazu bekennen – wo doch jeder weiß, wie überlebenswichtig Flora und Fauna auch für uns Menschen sind.

Und Bäume können die Gemüter gehörig erhitzten – so geschehen vor genau drei Monaten, als die Fällung einer über 300 Jahre alten, in Brand geratenen Linde so manchen Pyrmontler in Trauer stürzte.

Im konkreten Fall aber kann ein Baum den Menschen auch ein Dorn im Auge sein. So in der Lügder Kanalstraße: Wenn es nach dem Willen der Anlieger geht, dann sind die Tage der rund 20 Jahre alten Linde vor Haus Nummer 30 gezählt, „und am liebsten würden wir auch noch die andere Linde schräg gegenüber weghaben“, erklärt eine Anwohnerin.

Der Grund: „Der Baum ist zu groß. Außerdem fällt immer irgendetwas davon herunter. Entweder Blätter oder Samen.“ Außerdem fühle man sich in der Nachbarschaft durch die Insekten gestört, die der Baum magisch anzieht.

Und, in der Tat: Am Fuße der Linde wimmelt es derzeit nur so von Gemeinen Feuerwanzen. Zur bevorzugten Nahrung dieser überaus geselligen Tierchen zählen nämlich just die abgefallenen Samen der Linde. Allerdings verschmäht *Pyrrhocoris apterus* auch Blattläuse und andere Pflanzenschädlinge nicht – und könnte somit eher als nützliches Tierchen denn als Schädling zu betrachten sein.



Oben: Anlieger fühlen sich durch die Linde in der Kanalstraße gestört – wegen der herabfallenden Blätter und Samen. Rechts: Feuerwanzen finden sich unter Linden im Pulk. Fotos: jl



Und, übrigens: Die etwa einen Zentimeter langen Insekten mit dem dekorativ gemusterten Panzer haben ein außerordentlich ausdauerndes Sexualleben. Die derzeit zu beobachtenden Paarungsakte ziehen sich über bis zu 30 Stunden hin. Wenn Feuerwanzen dann gerade einmal nicht Hinterteil an Hinterteil kopulieren, dann hocken sie im Pulk beieinander oder sonnen sich auf warmen Mauern. Den Baum und die farben-

prächtige Invasion in seiner Nähe besah sich jetzt auch Lügdes Bauamtsleiter Günter Loges, nachdem er in der letzten Bauausschuss-Sitzung von Rüdiger Bode (SPD) auf die gewünschte Fällung des Baumes angesprochen worden war, die bereits in der vergangenen Legislaturperiode beschlossen worden sei. „So groß ist der Baum doch gar nicht“, meinte Loges hinterher. Er will die Angelegenheit nun noch einmal überprüfen.



Film Kantine

Die Trabantenstadt



J
H
V
2
0
0
5



Baugebiet Hottenbergsfeld in Hameln

Wohn- & Gewerbepark
Hottenbergsfeld

naturnahes Wohnen

Baugrundstücke Informationen Dienstleister Kontakt Impressum Gewerbegebiet

[Presse](#) - [Prospekte](#) - [Links](#)

Im "Hottenbergsfeld" geht es voran

46 Grundstücke sind verkauft

Die Fortschritte sind augenfällig: Im neuen Wohnbaugebiet "Hottenbergsfeld" schließen sich die Lücken. Insbesondere im oberen Bereich am Waldrand steht bereits Haus an Haus. Angesichts der derzeitigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen spricht die Stadt Hameln von einem "guten Vermarktungserfolg".

Danach sah es vor zwei Jahren noch nicht aus. Als der Grundstein für das erste Wohnhaus gesetzt wurde, tat sich noch wenig im "Hottenbergsfeld". Trotz sonniger Hanglage und günstiger Grundstückspreise - die Vermarktung lief nur schleppend. Die Stadt reagierte auf die zögerliche Nachfrage, senkte nicht nur den Quadratmeterpreis von 85 auf 75 Euro inklusive Erschließungskosten, sondern lockerte auch die ursprünglich in den Bebauungsplan aufgenommenen Vorschriften, die der Gestaltungsfreiheit der Bauherrn enge Grenzen setzten.

Inzwischen hat die Stadt immerhin 46 der insgesamt 191 Grundstücke verkauft, sieben weitere Grundstücke sind reserviert. In diesem Jahr soll auch der Startschuss für den endgültigen Straßenausbau und die Anlage der öffentlichen Grünflächen fallen. Ein weiterer Schritt nach vorn ist nach Auffassung der Stadt die für das Frühjahr geplante Eröffnung eines "Aldi"-Marktes mit Backshop.



MASSIVBAU

viebrockhaus
das steht fest!

STEIN MANN
www.steinmannbau.de

LAND
UND LEUTE



Ratsherr kassierte Millionen

Baugebiet in Hameln ruft Steuerzahlerbund auf den Plan

VON RÜDIGER MEISE,
HANNOVER

Der grüne Hügel am Hamelner Stadtteil Rohrsen ist von Straßen durchzogen, Laternen stehen an den Wegen. Zwischen den wenigen Häusern, die hier seit 2002 entstanden sind, steht das Unkraut voll im Saft – nur 46 Grundstücke sind nach Angaben der Stadt bislang verkauft worden. Für Hameln ist das Baugebiet bislang ein finanzieller Reifall. Profitiert hat davon Jobst-Werner Brüggemann, Ortsvorsteher von Rohrsen und zugleich auch Ratsmitglied. Denn Brüggemann verkaufte dafür rund 70 500 Quadratmeter Land an die Stadt – für rund 2,8 Millionen D-Mark.

Der Bund der Steuerzahler erhebt in seinem jüngsten Bericht schwere Vorwürfe gegen den Rat der Stadt. „Auf die Einflussnahme des Ortsvorstehers ist es wohl zurückzuführen, dass der Rat in Rohrsen Wohnbauland auswies“, sagt Steuerzahlerbund-Geschäftsführer Bernd Zentgraf. Und das, obwohl die Stadt bereits ausreichend Bauland vorhalte.

Bereits in den achtziger Jahren versuchte der rührige Landwirt Brüggemann, seine Flächen in Rohrsen als Bauland zu vermarkten, doch die Stadtverwaltung winkte ab: Die Fläche eigne sich nicht als Baugebiet und komme vielmehr als Landschaftsschutzgebiet in Frage, stellte das Planungsamt der Stadt 1991 fest. Im selben Jahr zog Brüggemann für die FDP in den Stadtrat ein.

1993 beschloss der Rat mit einer Stimme Mehrheit, in Rohrsen Wohnbauland auszuweisen, 1994 kaufte die Stadt dort 78 Hektar Ackerland zum Quadratmeterpreis von 5,14 Mark von einem einzelnen Landwirt. 1998 begann die konkrete Planung für das Baugebiet „Hottenbergfeld“. 43 Hektar mussten dafür aus dem Landschaftsschutzgebiet herausgelöst werden. Im Jahr 2000 verkaufte der Ratsherr sein Flurstück zum Baulandpreis von 40 Mark an die Stadt. Brüggemann bekam 2,8 Millionen Mark für 7,5 Hektar.

Der Einfluss des Rohrsener Ortsvorstehers war laut Steuerzahlerbund erheblich, da die SPD/FDP-Mehrheit im Rat

bis 1999 an nur einer Stimme hing und Brüggemann daher „Zünglein an der Waage war“, sagt Zentgraf. Als Brüggemann im Juni 2000 von der FDP-Fraktion zur CDU wechselte, sagte FDP-Fraktionschef Hans-Wilhelm Güssen der „Deister- und Weserzeitung“, er fühle sich von dem Ratsherrn missbraucht, „um die Grundstückswünsche Brüggemanns zu erfüllen“.

Seit Jahren regt sich in Hameln Kritik gegen die Entscheidung für das Baugebiet. Naturschutzverbände und die Jägerschaft kritisieren die Umwandlung des einstigen Landschaftsschutzgebiets, zumal es ursprünglich als Ausgleichsfläche für den Bau einer Umgehungsstraße diene. Anwohner protestieren, dass in anderen Baugebieten an Spielplätzen gespart werde, während „Geld auf dem Hottenbergfeld vergraben“ werde.

Das Kommunalprüfungsamt der Bezirksregierung Hannover hatte bei einer Prüfung des Vorgangs im Jahr 2003 zumindest Zweifel, „ob nicht ein günstigerer Kaufpreis hätte erzielt werden können“. Kaufver-

handlungen sollten möglichst vor Beginn der formellen Planung abgeschlossen werden, mahnte das Amt, „zumal Ratsmitglieder ohnehin einen Informationsvorsprung haben“.

Für den Ankauf der Flächen und die Erschließung des Hottenbergfelds habe die Stadt 9,1 Millionen Euro aufgewendet, rechnet der Steuerzahlerbund vor. Bislang seien jedoch erst 46 der 240 Grundstücke verkauft. „Obwohl es erhebliche Probleme bei der Vermarktung in anderen Baugebieten Hamelns gab, wurde das Hottenbergfeld erschlossen“, sagt Bernhard Zentgraf vom Steuerzahlerbund. Die Kredite werden die Stadtkasse noch Jahrzehnte belasten.

Jobst-Werner Brüggemann wies unterdessen die Vorwürfe des Steuerzahlerbundes zurück. Er habe sich bei den Abstimmungen zum Hottenbergfeld der Stimme enthalten. „Die Anschuldigungen sind Werkzeug meiner politischen Gegner“, sagt Brüggemann. Wäre er nicht Ratsmitglied, hätte er sogar noch einen höheren Kaufpreis für sein Land erzielen können, sagt er.



J
H
V

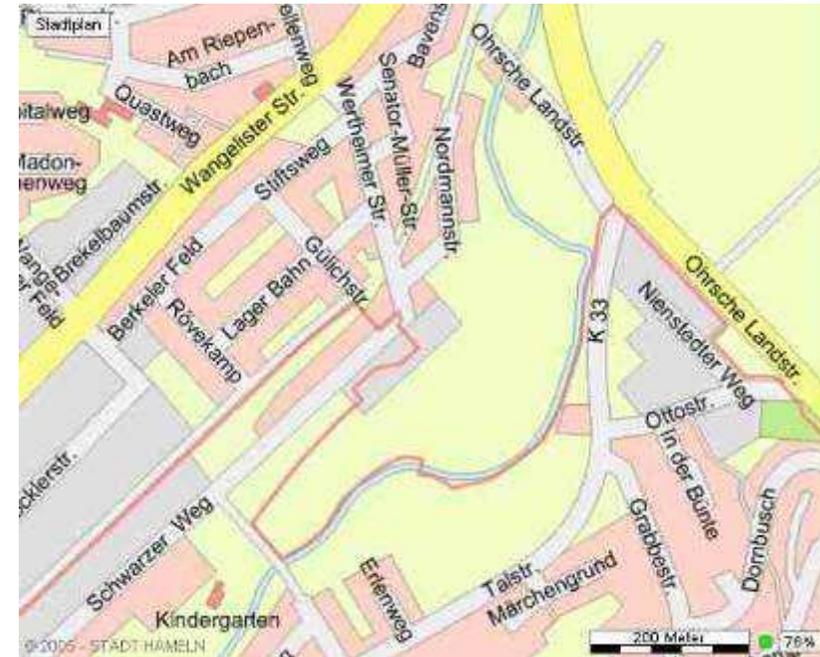
2
0
0
5

Teil 2 (?)

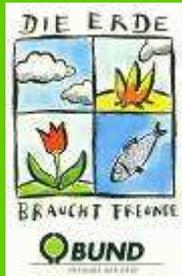
Flächennutzungsplanänderung und Vorhaben- und Erschließungsplan „Im Hummebogen“, ehemaliges Grundstück Mühlenwerke Weber



Planungsziel: Reaktivierung der Gewerbebrache für ca. 50 Einfamilienhäuser und Geschosswohnungsbau mit ca. 40 Wohneinheiten.
Auskünfte und Terminvereinbarungen: T. 202.482



vor Augen...



J
H
V
2
0
0
5



Lebensräume...



J
H
V
2
0
0
5

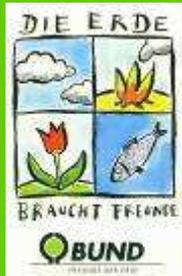


Film Urwald...

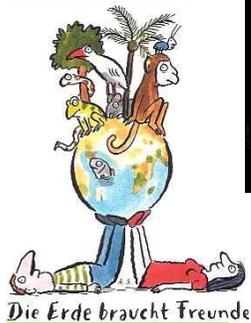


Überzogen ???

Südspanien: Vor 30 Jahren sah die Landschaft vom All aus betrachtet noch grün aus

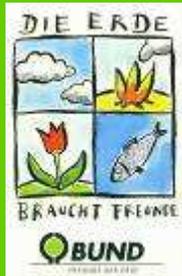


J
H
V
2
0
0
5



30 Jahre...

Argentinien 1973: Der schon damals bedrohte Paranaense Regenwald ist links erkennbar



J
H
V

2
0
0
5





J
H
V
2
0
0
5

Thema:

Tag des offenen Gartens

Tag des offenen Gartens 2005



Eine Aktion des
Bund für Umwelt und Naturschutz
Deutschland



Kreisgruppe Hameln-Pyrmont
Berliner Platz 4, 31785 Hameln
Tel. 05151/13671
www.bund-hameln.de

Einladung zur
Besichtigung
interessanter
Privatgärten im
Landkreis Hameln-
Pyrmont

Thema:

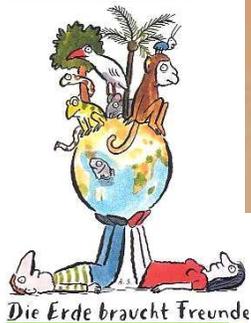
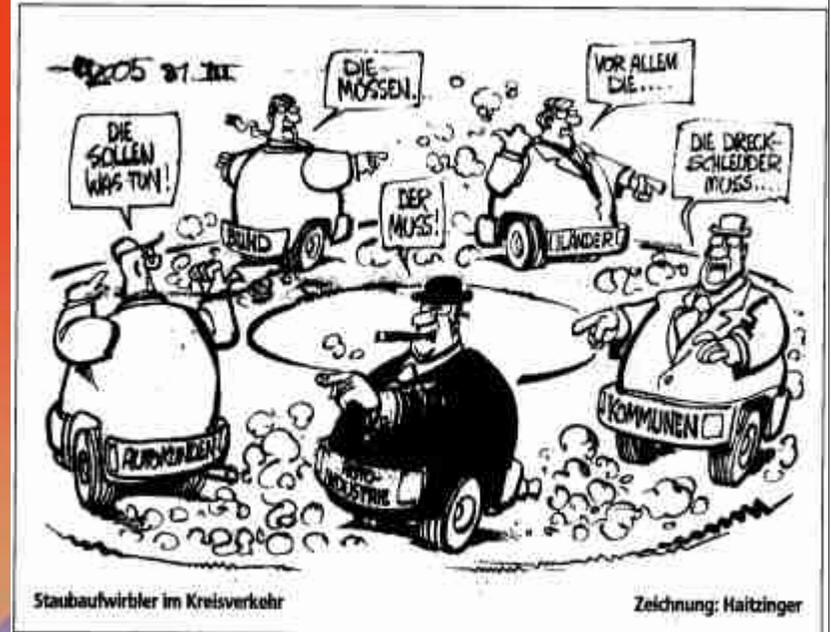
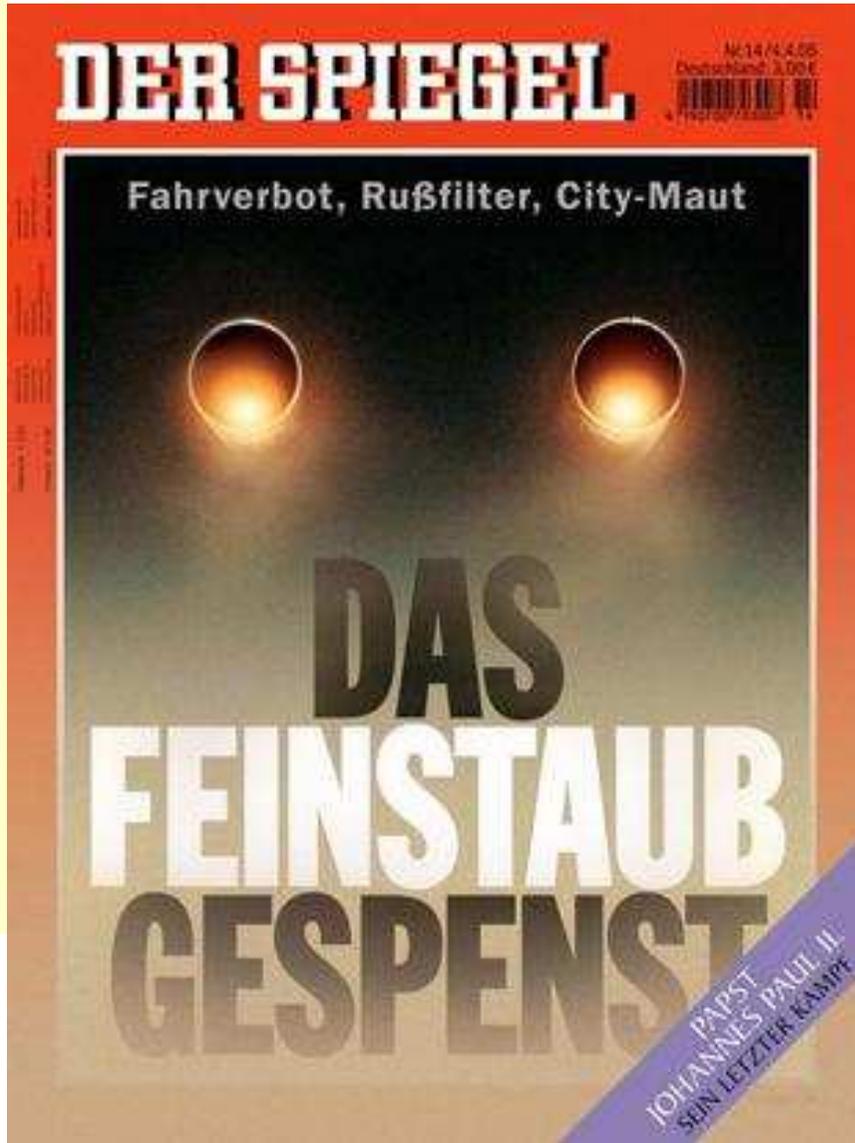
Tag des offenen Gartens



Thema: Feinstaub



J
H
V
2
0
0
5





J
H
V
2
0
0
5



Die Erde braucht Freunde

Deister - Anzeiger Bad Münden

26. April 2005

Ausgabe 1

Feinstaub: Zu hohe Werte in Bad Münden?

Planunterlagen lassen diesen Schluss zu

Die Diskussion um Feinstaub-Grenzwerte betrifft nicht nur Großstädte: Auch in Bad Münden dürften die Werte an den Bundesstraßen überschritten werden – legt man die Planunterlagen für die Umgehungsstraße Einbeckhausen zu Grunde.

VON JOHANNES DORNDOFF

BAD MÜNDE. Konkrete Messergebnisse gibt es im münderschen Stadtgebiet weder für die Bundesstraße 442 noch für die B 217. Berechnet würde allerdings die geplante neue Trasse der Ortsumgehung Einbeckhausen – und dies laut auftragsgebenden Planungsunterlagen – die Grenzwerte im Abstand von zehn Metern vom Fahrbahnrand an 38 Tagen im Jahr überschreiten – also an mehr als den erlaubten 35 Tagen.

Falls die Berechnungen stimmen, dürften die Werte in der gegenwärtigen Ortslage darüber hinausgehen. Denn als entscheidende Faktoren für hohe Feinstaubwerte gelten vor allem Wetterlage, topographische Situation und Art der Bebauung, wie Harald Meyer-Achilles vom städtischen Umweltamt bestätigt. Und im Gegensatz zur Ortslage müsste die frei liegende neue Trasse erheblich besser durchblutet sein. Meyer-Achilles kündigt an, dass die Stadt sich über die Lage in Einbeckhausen kundig machen will.

Im zuständigen Umweltschul-

terium ist man indes durch die Anfrage der Deister-Anzeiger auf Einbeckhausen aufmerksam geworden. „Der Ist-Zustand ist nicht bekannt“, sagt Ministeriumssprecher Magnus Buhler. Die Strecke würde, jedoch in eine Liste der Gebiete aufgenommen, die das Ministerium in nächster Zeit rechnerisch überprüfen will. Einen Zeitpunkt konnte Buhler noch nicht nennen, da zurzeit zahlreiche solche Hinweise beim Ministerium eingingen.

Wie berichtet, droht die Stadt Hameln zudem beim Umweltschulministerium auf die Errichtung einer Messstation. Ausgelöst wurde die Diskussion dort durch einen Vergleich mit Rinteln, wo seit Jahresbeginn inzwischen an zwölf Tagen die Grenzwerte für Feinstaubpartikel überschritten wurden. „Wir gehen dabei vom schlechtesten Fall aus“, erläutert Stadtsprecher Thomas Wärrns – die Anzahl der Überschreitungen in Rinteln könne auch mit den zahlreichen Osterfeiern zu tun haben. Vergleichbar seien Hameln und Rinteln wegen ihrer Lage im Tal jedoch auf jeden Fall.

Der Landkreis Hameln-Pyrmont packt das Problem der Verkehrsbelastung parallel von einer anderen Seite an: Wie Kreissprecherin Christiane Lampen gestern erläuterte, setzt Hameln-Pyrmont auf Verkehrsählungen auf Bundesstraßen im Kreisgebiet.

Weiter auf Seite 28

Was tun gegen Feinstaub?

Land setzt auf Umgehungsstraße

FORTSETZUNG VON SEITE 20

Das Straßenbauministerium wurde vom Kreis mit Verkehrszählungen beauftragt, da vermutet wird, dass im Zuge der Umgehungsstraße ein Teil des Verkehrs auf Bundesstraßen ausweicht. „Es kann nicht sein, dass Bürger die Zechen für die Low-Maut bezahlen“, sagt Kreissprecherin Christiane Lampen.

Beim Land setzt man bei zu hohen Feinstaubbelastungen bei Ortsdurchfahrten hingegen auf das Mittel der Umgehungsstraße, erläutert Ministeriumssprecher Buhler. Für Umweltschützer wie Ralph Hermes, Vorsitzender der BUND-Kreisgruppe Hameln-Pyrmont, bringt das Feilich wenig: „Damit wird das Problem lediglich verschoben“, sagt er in Anspielung auf die geplante Südumgehung Hameln, gegen die sich der BUND seit Jahren ausspricht. Stattdessen müsse man die Verkehrsplanung auf andere Verkehrsmittel ausrichten.

„Das sehen Gegner der Ortsumgehung Einbeckhausen in der gegenwärtigen Fassung wie der Egsdorfer Kay Stammeyer ähnlich. „Macht es Sinn, an einer Stelle Entlastung zu schaffen, um an anderer Stelle für Belastung zu sorgen?“, fragt er – zumal Bad Münden als Kurstadt von der Natur liebe. Seine Hauptkritik richtet sich gegen die geplante dreispurige Führung mit einer Überholspur in der Mitte, die wegen der damit verbundenen Überhol- und Bremsmanöver und höherer Geschwindigkeit mehr Abgase – und damit auch Feinstaub – bringt. 34



Thema: VERKEHR



J
H
V
2
0
0
5



Film 24 Stunden



Thema: Müllverbrennung



J
H
V

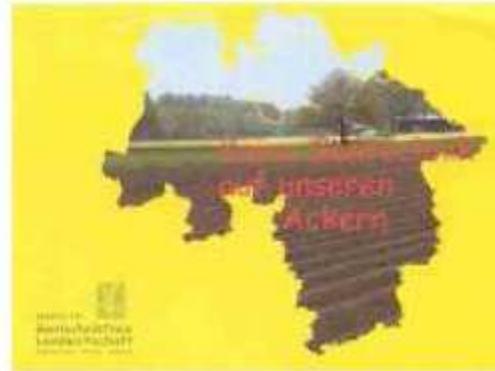
2
0
0
5



Kreisgruppe Hameln-Pyrmont - 27 -

Thema: Gentechnik

Stichwort Gentechnik



J
H
V

2
0
0
5

Künftig vermehrt genmanipulierte Ernährung?

Kernthema unseres Monatstreffens am vergangenen Dienstagabend war die genmanipulierte Ernährung, die künftig vermehrt auf unsere Essenstische kommen könnte. Dieses geschieht mit unkalkulierbaren, unkontrollierbaren und unwiderrufbaren Folgen – wenn wir als Verbraucher nicht besser aufpassen!
So jedenfalls lautete das Fazit des Vortrages der geprüften Umweltberaterin **Anne Solbach-Freise** aus Bodenwerder.



Film Gentechnik





J
H
V

2
0
0
5

Thema: Schmetterlinge



Thema: Hameln blüht auf...





J
H
V
2
0
0
5

Thema: Energie

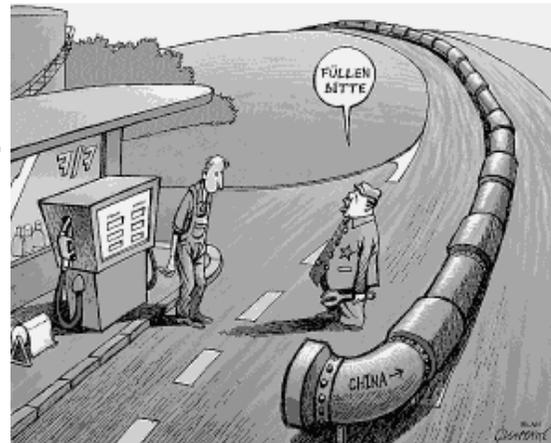
Emmerthal

08:00 Uhr 05.06.05

Der Bürgermeister der Gemeinde Emmerthal, Gerd Feldmann (SPD), fordert ein Umdenken in der Energiepolitik

Im Falle eines Wahlsieges müsse auch eine rot grüne Bundesregierung neu nachdenken. Derzeit würden Kraftwerke ohne Ersatz durch alternative Energien abgeschaltet. In Obergem sei für das geschlossene Atomkraftwerk ein altes Kohlekraftwerk und ein altes Ölkraftwerk wieder in Betrieb genommen worden. Feldmann hatte in dieser Woche am Treffen der Bürgermeister von Standorten mit Atomkraftwerken teilgenommen. Die Bürgermeister kritisierten insgesamt die geplanten Abschaltungen der Atomanlagen und forderten eine Korrektur.

Herr MdL Thul zu
neuen
Atomkraftwerken



Herr MdL Thul zur
Windenergie

Modellregion erneuerbare Energien ???

Film 5(Gombas)

Kreisgruppe Hameln-Pyrmont - 30 -





Thema: Politik + Wahlen

J
H
V
2
0
0
5



60. Geburtstag Herr
Sander...



Natur- und Umweltschutzzentrum Hameln (NUZ)



J
H
V
2
0
0
5





J
H
V

2
0
0
5



Neukonzeption NUZ



Kreisgruppe Hameln-Pyrmont
Tel.: 05151/13671
bund.hameln-pyrmont@bund.net
www.bund-hameln.de

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland



BRENNESSEL

Informationen zum Umweltschutz im
Landkreis Hameln-Pyrmont

Nr. 27

25. April 2005



Liebe Freunde der Erde,

es geht immer weiter. Erfreuliches gibt's vom Umweltzentrum Hameln zu berichten. Hier haben wir einen neuen Umweltberater, der sich mit den folgenden Infos selbst vorstellt.

1. Franz Schneider im Natur- und Umweltschutzzentrum Hameln



Die ersten 150 Stunden habe ich seit meinem Arbeitsbeginn am 28. 2. 05 für den BUND geleistet. Mein „Honorar“ von sage und schreibe 1 € je Stunde ist vom Job - Center Hannover dieser Tage ab 1. Mai 05 (!) genehmigt worden. Zwei „bissige“ Bemerkungen dazu: den Antrag stellten wir bereits Mitte Febr. '05 und: Insassen von Gefängnissen bekommen für ihre Arbeit bis zu 2,12 €. Ich zitiere dazu Heinrich Heine: „Denk ich an Deutschland in der Nacht, werde ich um den Schlaf gebracht!“

Hier will ich aus dem NUZ, von mir und von meiner Arbeit berichten. Mein „Einstieg“ war unser Besuch des Landtages und des MdL Brockmann (SPD) am 28. Febr. - darüber schrieb ich einen Presse - Bericht, der auch gut veröffentlicht wurde.



J
H
V
2
0
0
5

Berichte aus den Ortsgruppen



Berichte aus den Arbeitsgruppen

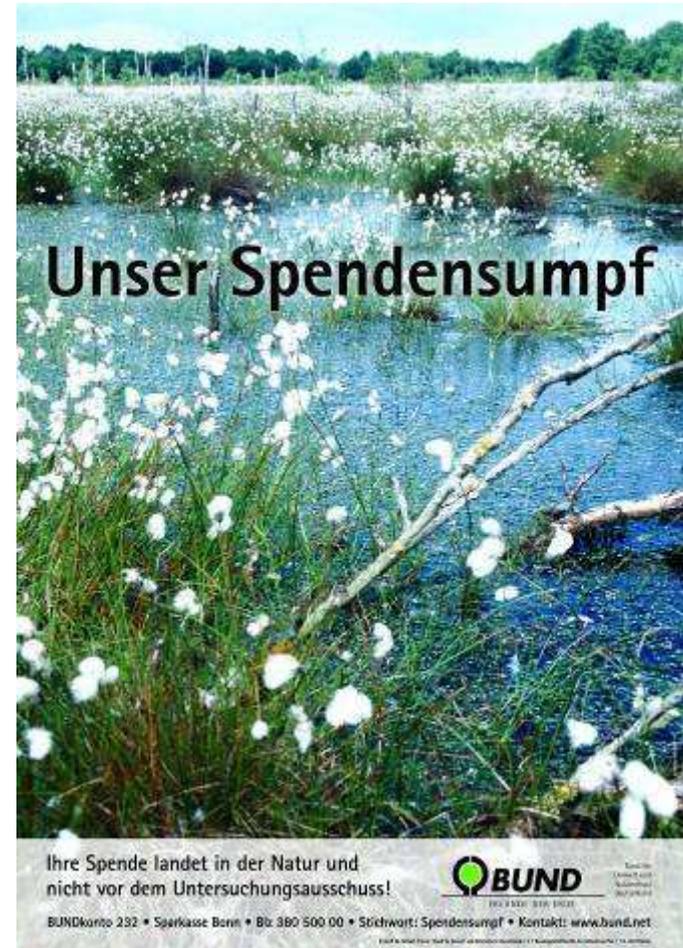


Geld - Kassenbericht



J
H
V

2
0
0
5



Film gegangen





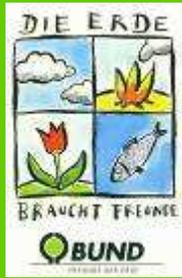
J
H
V

2
0
0
5

Mitgliederentwicklung

- Stand KG am 31.12.1997 – 339 Mitglieder (- 3 Mitglieder)
- Stand KG am 31.12.1998 – 353 Mitglieder (+ 14 Mitglieder)
- Stand KG am 31.12.1999 – 349 Mitglieder (- 4 Mitglieder)
- Stand KG am 31.12.2000 – 348 Mitglieder (- 1 Mitglieder)
- Stand KG am 31.12.2001 – 392 Mitglieder (+ 44 Mitglieder)
- Stand KG am 31.12.2002 – 374 Mitglieder (- 18 Mitglieder)
- Stand KG am 31.12.2003 – 363 Mitglieder (- 11 Mitglieder)
- Stand KG am 31.12.2004 – 344 Mitglieder (- 19 Mitglieder)





J
H
V

2
0
0
5

Grußworte der Gäste + Aussprache



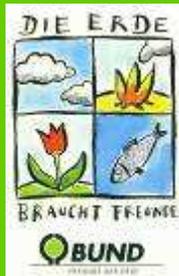


J
H
V
2
0
0
5



Wie geht's weiter?





J
H
V

2
0
0
5



Zivilcourage

Solbach-Freise Stiftung für Zivilcourage

[Startseite](#) | [Die Preisträger](#)

Die Stiftung
steht unter dem Motto:

Demokratie wagen - **Zivilcourage** zeigen

Meine **Motivation** sind ein lebenslanges starkes Gerechtigkeitsgefühl, folgenschweres Mobbing im Beruf und besonders die Erfahrung, dass Zivilcourage in unserem Lande immer seltener wird - dass aber gerade diese Bürgertugend den Boden bildet für ein Umdenken im Einsatz für mehr Gerechtigkeit.

Mein **Anliegen** ist es, die PreisträgerInnen zu ehren, Solidarität zu zeigen und ihnen Mut zuzusprechen.

Die Stiftung soll ein Signal an Mitbürger sein, die Ausgezeichneten im Mut beim Einsatz für mehr Gerechtigkeit nachzuahmen.



Die Stifterin

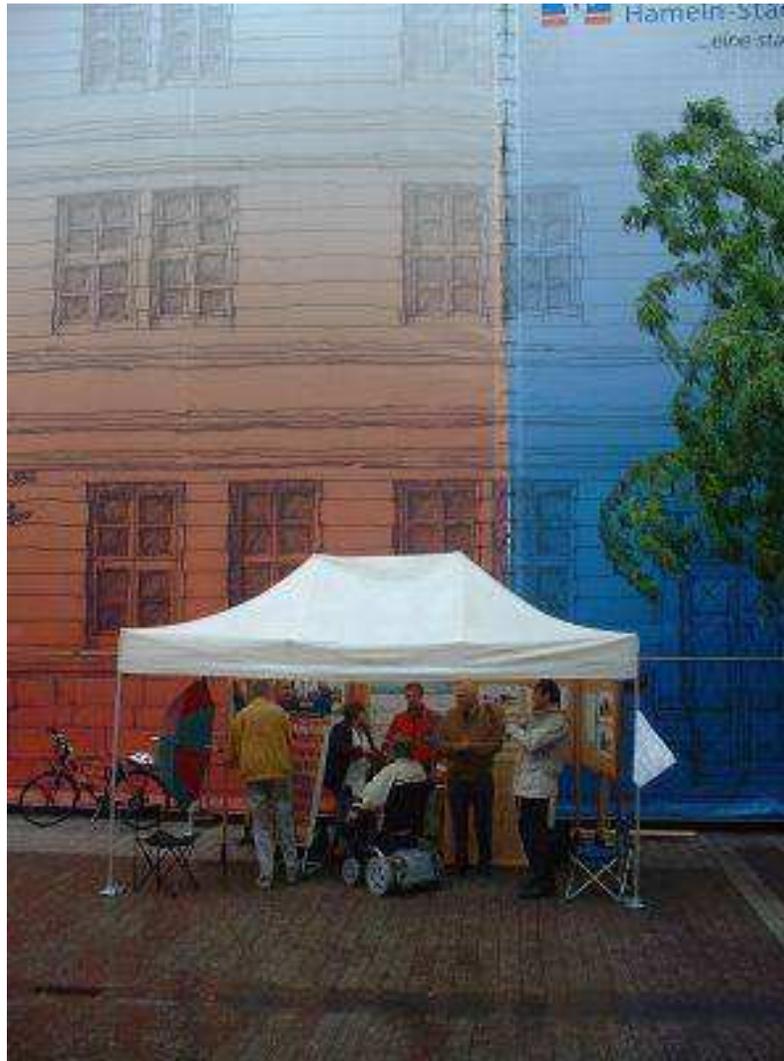
[Bericht](#)

Kreisgruppe Hameln-Pyrmont - 39 -

Umwelttag 2005



J
H
V
2
0
0
5



BUND FREUNDE DER ERDE Achtung Bitte zurückgeben/zurücksenden!

Ihre Meinung ist wichtig!

- Rückantwort -
**An den BUND Hameln-Pyrmont
 Umweltzentrum c/o Franz Schneider
 Berliner Platz 4 / 31785 Hameln**

Liebe Freunde der Erde,
 liebe Umweltinteressierte in Hameln-Pyrmont,

Feinstaub oder Schmetterlinge? Manchmal ist es besser nachzufragen, und daher bitten wir um Ihr Stimmungsbild zur Umweltsituation in unserem Landkreis. Wie sollen wir uns als BUND in Zukunft orientieren? Welche Themen sind wichtig? Wer macht weiter (oder vielleicht neu) mit?

Ihre Meinung zu aktuellen Umweltthemen:
Welche Aussage unterstützen Sie / trifft für Sie zu?

Die Politik kümmert sich zu nachlässig um Umweltthemen.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Andere Fragen sind zurzeit wichtiger (Arbeitsplätze).	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Die Südfahrt ist unverzichtbar für Hameln.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Die Verkehrsplanung für Radfahrer ist dringend zu verbessern.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Windenergieanlagen verschandeln die Landschaft.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Große Bäume in den Städten werden zu leichtfertig gefällt.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Erneuerbare Energien müssen besser gefördert werden.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Die Erweiterung der Müllverbrennungsanlage Hameln ist falsch.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Ich begrüße ein ECE für Hameln.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

Umweltarbeit der BUND Kreisgruppe in unserem Landkreis:
Wie bewerten Sie die Arbeit des BUND vor Ort in den letzten Jahren?

<input type="checkbox"/> sehr gut (1)	<input type="checkbox"/> befriedigend (3)	<input type="checkbox"/> mangelhaft (5)
<input type="checkbox"/> gut (2)	<input type="checkbox"/> ausreichend (4)	<input type="checkbox"/> ungenügend (6)

Bitte wenden!!!

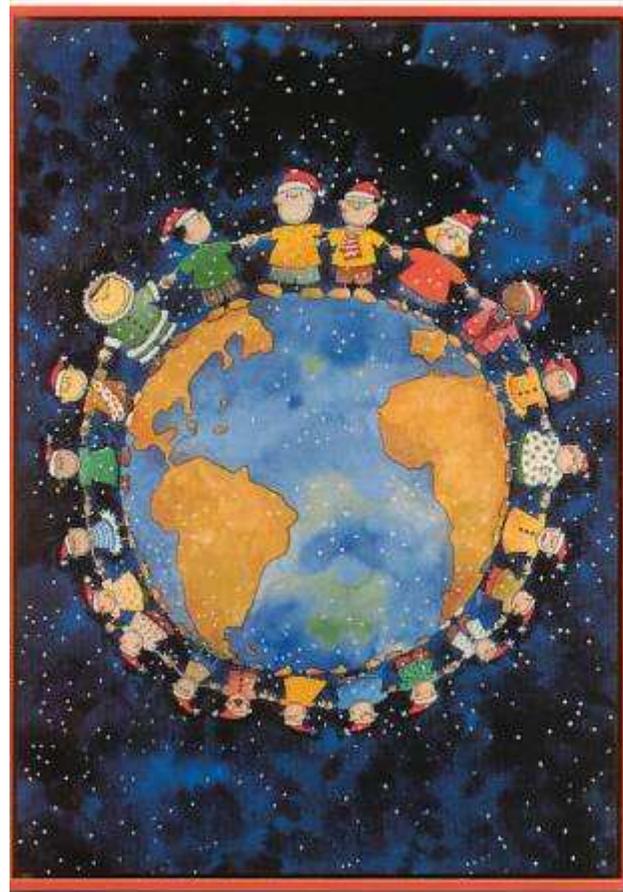
BUND Kreisgruppe Hameln-Pyrmont
 V.i.S.d.P. Ralf Henning, Berliner Platz 4, 31785 Hameln

„Global denken- lokal handeln“



J
H
V
2
0
0
5

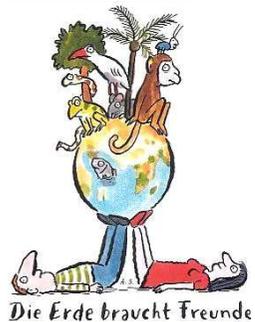
Umweltschutz =
Menschenschutz



Nicht nur reden -
handeln

Viele kleine Leute – an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern.

Film Slogans





Mitgliedschaft möglich !!!!

J
H
V

2
0
0
5

Willkommen im BUND!

Danke! Ihre Mitgliedschaft hilft, uns und unseren Kindern eine lebenswerte Zukunft zu sichern. Fast 400.000 Mitglieder und Förderer ermöglichen den Erfolg des BUND im Umwelt- und Naturschutz.

Ihre Vorteile als BUNDmitglied

- 4 x im Jahr kostenlos das BUNDmagazin
- Führungen, Vorträge & Seminare bundesweit
- vergünstigte BUNDreisen & Versicherungen
- ökologische Service-Leistungen
- steuerliche Abzugsfähigkeit Ihres Mitgliedsbeitrags

Wenn Sie noch mehr tun möchten ...

- werden Sie aktiv: in einer unserer mehr als 2.000 BUNDgruppen
- spenden Sie! BUNDspendenkonto:
Sparkasse Bonn · KTO 232 · BLZ 380 500 00

Für Rückfragen: 0180/3 32 63 26 (Ortstarif)
info@bund.net

BUND e.V. · Am Köllnischen Park 1 · 10179 Berlin

Ich möchte mehr für unsere Erde tun und

werde BUNDmitglied

Ja, ich möchte Mitglied werden
und wähle folgenden Jahresbeitrag:

- Einzelmitglied (mind. 50 €) _____
- Familie (mind. 65 €) _____
- SchülerIn, Azubi, StudentIn (mind. 16 €) _____
- Erwerbslose, Alleinerziehende,
KleinrentnerIn (mind. 16 €) _____
- Lebenszeitmitglied (mind. 1.500 €) _____

Name/Vorname _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Beruf _____

Geburtsdatum _____

Telefon _____

E-mail _____

Ihre persönlichen Daten werden aussch. für Vereinszwecke elektr. erfasst und – ggf. durch Beauftragte des BUND e.V. – auch zu vereinsbezogenen Informations- und Werbezwecken verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte findet nicht statt.

Ja, ich zahle per Einzugsgenehmigung

und spare Papier- und Verwaltungskosten, die dem Umwelt- und Naturschutz zugute kommen.

Bitte ziehen Sie den Beitrag ab dem _____

- monatlich vierteljährlich halbjährlich jährlich
bis auf Widerruf von meinem Konto ein.

KontoinhaberIn _____

Konto-Nr. _____

BLZ _____

Geburtsort/Ort _____

Datum/Unterschrift (Bei Minderjährigen Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten)

Alternativ zahle ich per:

- Rechnung (nur jährlich)
- Dauerauftrag monatlich vierteljährlich
 halbjährlich jährlich

XVB. 10



www.bund-hameln.de



J
H
V

2
0
0
5



Vielen Dank für's zuhören...



J
H
V

2
0
0
5



Film 1(Erde)



Eins kann mir keiner...

